

CLIPPING REPORT

IPLYtics

Gründerpreis „IKT Innovativ“

September 2013

Wirtschaft

Von Robotern und sicheren Telefonen Wirtschaftsministerium zeichnet Gründer aus



Berlin - Noch stehen die Unternehmen ganz am Anfang, aber der Wirtschaftsminister erwartet viel von ihnen: „Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gewinnen eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung“, sagte Philipp Rösler (FDP) zum Abschluss des „Gründerwettbewerbs – IKT Innovativ“, der von seinem Ministerium veranstaltet wird. „Mehr als ein Fünftel der Produktivitätssteigerung in Deutschland ging in den letzten Jahren auf die IKT-Nutzung zurück.“ Vier Start-ups erhielten auf der Ifa in Berlin die mit jeweils 30 000 Euro dotierten Hauptpreise als Startkapital für ihre Gründung. 259 Teams aus ganz Deutschland hatten sich beworben.

Die vier Preisträger sind: ArtiMinds aus Karlsruhe, die mit ihrer Software die Programmierung komplexer Roboterbewegungen beschleunigen und damit die Kosten reduzieren. Comnovo aus Dortmund, die ein Warnsystem für große Baumaschinen wie Bagger oder Schaufelradlader entwickelt haben, um Fahrer und Arbeiter künftig rechtzeitig vor Gefahrensituationen zu warnen. Secco aus Darmstadt, die einen mobilen und sicheren Telefondienst für Smartphones gebaut haben, mit dem sich rechtsverbindliche Geschäfte über das Telefon abwickeln lassen. Und schließlich ein Team aus München, das mit AMS eine innovative Softwarelösung bietet, die die Präzision beim 3-D-Druck deutlich erhöht.

Unter den weiteren acht Preisträgern, die jeweils 6000 Euro und die Unterstützung durch das Expertennetzwerk des Gründerwettbewerbs erhalten, sind auch zwei Berliner Start-ups: Makeapoint, die eine Video-Diskussions-Plattform für Debatten oder E-Learning entwickelt haben, sowie IPLYtics, die eine Online-Plattform gebaut haben, die aktuelle Daten zu Patenten, Patentinhabern, Produkten und Technologiestandards sammelt und verknüpft. Schließlich erhielt das Berliner Start-up Lumenaza für seine Online-Stromplattform den ebenfalls mit 6000 Euro dotierten Sonderpreis aus dem Bereich erneuerbare Energien. Lumenaza bietet Verbrauchern dezentral produzierten Strom aus ihrer Region an. vis



TU Berlin: Patent-Plattform – Start-up erhält Sonderpreis beim „Gründerwettbewerb – IKT Innovativ“

10. September 2013 11:07

Dr. Tim Pohlmann ist zurzeit damit beschäftigt, das Thema seiner Doktorarbeit zur Grundlage einer Unternehmensgründung zu machen. Dabei steht eine Online-Plattform über Patente im Mittelpunkt. Dass er mit dieser Geschäftsidee auf dem richtigen Weg ist, zeigt eine Auszeichnung beim „IKT Innovativ“, die er gemeinsam mit seinen Teammitgliedern Dipl.-Ing. Lutz Welpelo und Dipl.-Ing. Heinrich Engelmeyer im Rahmen der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin überreicht bekam.

Sie wurden am 9. September 2013 mit einem Sonderpreis beim „Gründer-wettbewerb – IKT Innovativ“ ausgezeichnet. Ausgelobt wird dieser Wettbewerb jährlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das damit Unternehmensgründungen unterstützt, bei denen innovative Informations- und Kommunikationstechnik zentraler Bestandteil des Produkts oder der Dienstleistung ist. Der Sonderpreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro dotiert.

IPlytics ist der Name des TU Start-ups, das Dr. Tim Pohlmann gemeinsam mit Dipl.-Ing. Lutz Welpelo (Wirtschaftsingenieurwesen) und Dipl.-Ing. Heinrich Engelmeyer (Informatik) gründet. Im Mittelpunkt steht die Anwendung „OpenPSP“ (Open Patents and Standards Platform). Dies ist eine Online-Plattform, die aktuelle Daten zu Patenten, Patentinhabern, Produkten und Technologiestandards insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sammelt und verknüpft. Durch intelligente Datenverknüpfung von öffentlichen Daten, die zwar oftmals frei verfügbar, jedoch verteilt im Internet zu finden sind, ermöglicht OpenPSP den Kunden, auf aktuelle Informationen in allen möglichen Formaten strukturiert zuzugreifen.

Dr. Tim Pohlmann hat im Rahmen seiner Doktorarbeit am Fachgebiet für Innovationsökonomie an der TU Berlin bei Prof. Dr. Knut Blind Daten über Patente, Patentpools, Technologiestandards, Standardorganisationen und Firmen in der IKT-Branche aufgebaut und analysiert. Für die Verknüpfung von Patent- und Standarddaten hat er dabei neue Algorithmen und Methoden verwendet. Die Idee, eine Software Plattform zu entwickeln, entstand aufgrund des großen Interesses etlicher Firmen an den Daten zu Patenten und Standards.

Externe Experten, die das Team unterstützen, sind Prof. Dr. Knut Blind so-wie Dipl.-Ing. Louay Bassbouss, Senior Researcher beim Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS. Das Start-up wird durch ein EXIST-Gründerstipendium gefördert und durch den TU-Gründungsservice beraten.

TU Berlin: Intelligente Patent-Plattform - Start-up erhält Sonderpreis

10.09.2013, 10:10 | Wissenschaft | Autor: idw | [0 Kommentare](#)

TU Start-up erhält Sonderpreis beim „Gründerwettbewerb - IKT Innovativ“

Dr. Tim Pohlmann ist zurzeit damit beschäftigt, das Thema seiner Doktorarbeit zur Grundlage einer Unternehmensgründung zu machen. Dabei steht eine Online-Plattform über Patente im Mittelpunkt. Dass er mit dieser Geschäftsidee auf dem richtigen Weg ist, zeigt eine Auszeichnung beim „IKT Innovativ“, die er gemeinsam mit seinen Team-mitgliedern Dipl.-Ing. Lutz Welpelo und Dipl.-Ing. Heinrich Engelmeyer im Rahmen der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin überreicht bekam.

Sie wurden am 9. September 2013 mit einem Sonderpreis beim „Gründer-wettbewerb - IKT Innovativ“ ausgezeichnet. Ausgelobt wird dieser Wettbewerb jährlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das damit Unternehmensgründungen unterstützt, bei denen innovative Informations- und Kommunikationstechnik zentraler Bestandteil des Produkts oder der Dienstleistung ist. Der Sonderpreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro dotiert.

IPLYtics ist der Name des TU Start-ups, das Dr. Tim Pohlmann gemeinsam mit Dipl.-Ing. Lutz Welpelo (Wirtschaftsingenieurwesen) und Dipl.-Ing. Heinrich Engelmeyer (Informatik) gründet. Im Mittelpunkt steht die Anwendung „OpenPSP“ (Open Patents and Standards Platform). Dies ist eine Online-Plattform, die aktuelle Daten zu Patenten, Patentinhabern, Produkten und Technologiestandards insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sammelt und verknüpft. Durch intelligente Datenverknüpfung von öffentlichen Daten, die zwar oftmals frei verfügbar, jedoch verteilt im Internet zu finden sind, ermöglicht OpenPSP den Kunden, auf aktuelle Informationen in allen möglichen Formaten strukturiert zuzugreifen.

Dr. Tim Pohlmann hat im Rahmen seiner Doktorarbeit am Fachgebiet für Innovationsökonomie an der TU Berlin bei Prof. Dr. Knut Blind Daten über Patente, Patentpools, Technologiestandards, Standardorganisationen und Firmen in der IKT-Branche aufgebaut und analysiert. Für die Verknüpfung von Patent- und Standarddaten hat er dabei neue Algorithmen und Methoden verwendet. Die Idee, eine Software Plattform zu entwickeln, entstand aufgrund des großen Interesses etlicher Firmen an den Daten zu Patenten und Standards.

Externe Experten, die das Team unterstützen, sind Prof. Dr. Knut Blind so-wie Dipl.-Ing. Louay Bassbouss, Senior Researcher beim Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS. Das Start-up wird durch ein EXIST-Gründerstipendium gefördert und durch den TU-Gründungsservice beraten.
2.574 Zeichen

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern: Dr. Tim Pohlmann, IPLYtics, Ackerstrasse 76, 13355 Berlin, Tel: 0163 687 2134,
E-Mail: pohlmann@iplytics.com, Internet: www.iplytics.com

Quelle: idw